

In blauen T-Shirts nach Frankreich

A PDF Image To PDF Demo. Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Freigerichter Teilnehmer der Jugendbegegnung erkunden ab heute St-Quentin-Fallavier

Freigericht/ Langenselbold (jus). Die Sonne lachte vom Himmel, und die Stimmung am Langenselbolder Bahnhof stand ihr in nichts nach: Es wurde gelacht, geplappert, Gepäck wurde hin- und hergeschoben, und es wurde mit ungeduldiger Vorfreude auf den Zug gewartet. Am Samstag begann die Reise der deutschen, französischen und italienischen Teilnehmer aus Freigericht zur diesjährigen Jugendbegegnung in die französische Partnergemeinde Saint-Quentin-Fallavier. Auf den blauen T-Shirts, welche die Mitreisenden dieses Jahr tragen, stand passend in allen drei Sprachen das Motto zur Abfahrt: „Los geht's.“

Mit dem Zug nach Frankfurt und von dort weiter mit dem Hochgeschwindigkeitzug TGV nach Frankreich: Stolze 663 Kilometer Weg lagen erst einmal vor den Jugendlichen, die sich auf die Zugfahrt trotzdem freuten. Ist schließlich immer noch besser, als die Strecke zu Fuß zurückzulegen. Das würde, so stellte der T-Shirt-Aufdruck dar, noch viel länger dauern: 136 Stunden gar. Über die schicken blauen Kleidungsstücke freuten sich die Reisetilnehmer sehr. Möglich geworden seien sie durch das Land Hessen und die aktive Unterstützung des CDU-Landtagsabgeordneten Hugo Klein, wie Heribert Kornherr, Vorsitzender des Komitees für Europäische Verständigung Freigericht, er-



Von Langenselbold nach Frankreich: Am Wochenende ging es für die Jugendlichen aus Freigericht (im Bild mit ihren Eltern und Geschwistern) endlich auf große Fahrt. (Foto: Link)

läuterte. „Wir haben vom Land Hessen eine Unterstützung für unsere langjährige Tätigkeit in der internationalen Jugendarbeit bekommen“, fügte er hinzu. Dieses Geld habe das Komitee dann in die diesjährigen Gruppen-T-Shirts investiert.

Neben der passenden Reisebekleidung war es aber natürlich vor allem die Fahrt selbst, die bei den Jugendlichen große Begeisterung weckte. Ramona Schreyer etwa fährt zum vierten Mal mit und freut sich auch dieses Mal wieder sehr auf die Begegnung mit den anderen Jugendlichen. „Vielleicht sind auch welche dabei, die ich vor vier Jahren dort

kennengelernt habe“, hofft sie. Die Fahrt nach St.-Quentin-Fallavier war damals ihre erste Teilnahme an dem Austauschprogramm, und sie ist sehr gespannt, wie sich vielleicht auch der Ort seither verändert hat.

Doch auch für neue Teilnehmer der Jugendbegegnung ist die Fahrt nicht weniger spannend. „Ich bin schon ein bisschen aufgeregt, freue mich aber sehr darauf“, stellt der 14-jährige Dario Mailahn fest. Er ist als letzter Teilnehmer zur Gruppe gestoßen, nachdem er gemeinsam mit seinen Eltern am Ausflug der Bürgerbegegnung in den Hessenpark bei

Neu-Anspach teilgenommen hatte und dort von Jugendwartin Dr. Jelena Hofmann angesprochen worden war. In Frankreich selbst war er schon einmal in Urlaub, er freue sich aber sehr, noch einmal die Gelegenheit zu einem Besuch im Nachbarland zu haben. Und auch die frischen Sprachkenntnisse, die er nach einem Jahr Französischunterricht erworben habe, könne er dann einmal ausprobieren.

Insgesamt war die Vorfreude bei allen Mitfahrern groß, und auch den drei Betreuern Jelena Hofmann, Annegret Haug und Sebastian Peter merkte man die Freude auf die Reise deut-

lich an. Viele spannende Ausflüge und Aktionen warten auf die Reisenden. Gehört der Ankunftstag noch ganz den Gastfamilien, ging es gleich am Sonntagnachmittag wieder auf Reisen: In die etwa 100 Kilometer entfernte Herberge „Centre la Traverse“, wo mit Fahrradtouren, Sternwartenbesuch und abendlichen Karaoke-Veranstaltungen ein buntes Programm auf die Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich und Italien wartete. Ab heute erkunden sie St.-Quentin-Fallavier und verbringen viel Zeit mit ihren Gastfamilien.

Die Fahrt nach Lyon mit Besuch des Europahauses am morgigen Donnerstag dürfte für die Jugendlichen ein weiterer Höhepunkt werden. Den krönenden Abschluss wird wieder ein gemeinsames Fest sein, für das die Jugendlichen landestypische Gerichte aus ihren jeweiligen Heimatländern zubereiten. Wenn die Gruppe am kommenden Sonntagnachmittag wieder am Langenselbolder Bahnhof ankommt, dürfte also eine spannende Woche mit vielen Eindrücken und Erlebnissen hinter ihr liegen. Jugendwartin Hofmann stellte mit Gruß an die Eltern zum Abschied fest: „Wir sehen uns in acht Tagen gesund und munter wieder.“ Eltern, Freunde und Mitglieder des Komitees haben die Möglichkeit, die ersten Reiseerlebnisse auf der frisch angelegten geschlossenen Facebookseite des Komitees zu verfolgen.